

töpferhus werke aus ton

VON PREM VIJEN



Vijen bei der Arbeit

von Deva Bunda



Das Haus, in dem Vijen lebt
und arbeitet.
Kursteilnehmer oder
Urlauber können in den
Gästezimmern wohnen.

... about pottery

"... it (pottery) is very meditative work and can help centering. You may not have looked at it that way, but anything to do with hands is good. Anything like pottery can become an inner source of centering. Outside, you go on centering the pot, shaping the pot, and inside you go on centering with it. It depends ... you may not have understood it. Just be here and meditate and I will make you a real potter. ...

It's a meditative process, but one has to understand it, otherwise it can be boring; one may not enjoy it. Unless he understands what it is exactly, it can become just ordinary work.

It can become almost a ritual. You can move into prayer and meditation with it."

OSHO



Für Vijen liegt das Wesentliche seiner Arbeit in der Erfahrung, etwas Schönes zu kreieren und in die Welt zu bringen.

Herausgekommen ist dabei sein „Töpferhus“ in Wangerland im Norden Deutschlands. Dort arbeitet er zusammen mit der Existenz an seinen Tonarbeiten. Denn während des Brennens gehen die Tonobjekte durch eine Metamorphose, bei der die Existenz in Form von Feuer das Endprodukt mitgestaltet. Vijen brennt sowohl auf herkömmliche Art als auch auf die

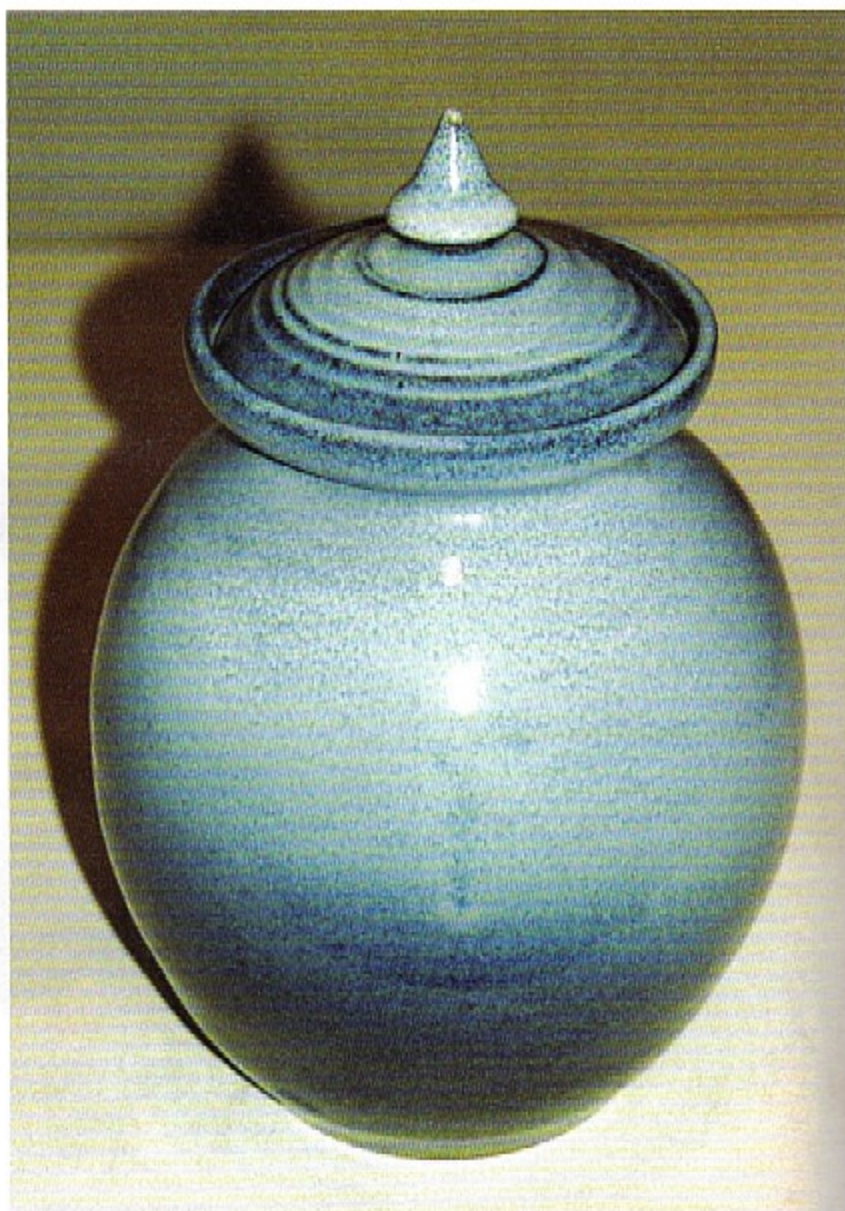
töpferhus werke aus ton

VON PREM VIJEN

„Raku“ Art - eine japanische Töpferkunst aus dem 16. Jahrhundert, mit der hierzulande eher selten gebrannt wird. Das Ergebnis ist durch diese Art der Herstellung noch spannender als beim herkömmlichen Brennvorgang.

Vijen hat dazu einen Spezialofen gebaut. Die vorgefertigten, mit Kupferoxid pulvrig glasierten Stücke werden bei ungefähr 500° Grad in den Ofen gestellt. Durch Nachfeuern wird die Temperatur auf 1200° Grad erhöht. Gebrannt wird dann „auf Sicht“. Nach ungefähr einer Dreiviertelstunde werden die Stücke mit einer großen Zange aus dem Ofen geholt und vorsichtig in einen mit Heu ausgelegten Metallkasten gebettet und verschlossen.

Durch den Sauerstoffentzug entstehen ganz individuelle Muster und Farben. Beim Herausnehmen bilden sich durch



den Temperaturunterschied dann diese feinen Risse, die für den „Raku“, charakteristisch sind. Jedes Stück ist nunmehr ein Einzelstück. Vijen verwendet nur Glasuren, die er selbst hergestellt hat,

und die keine giftigen Stoffe wie Blei, Cadmium oder Selen enthalten. Stattdessen werden von ihm nur natürliche Mineralien wie Feldspat, Quarz, Kreide oder Holzkasche verwendet.

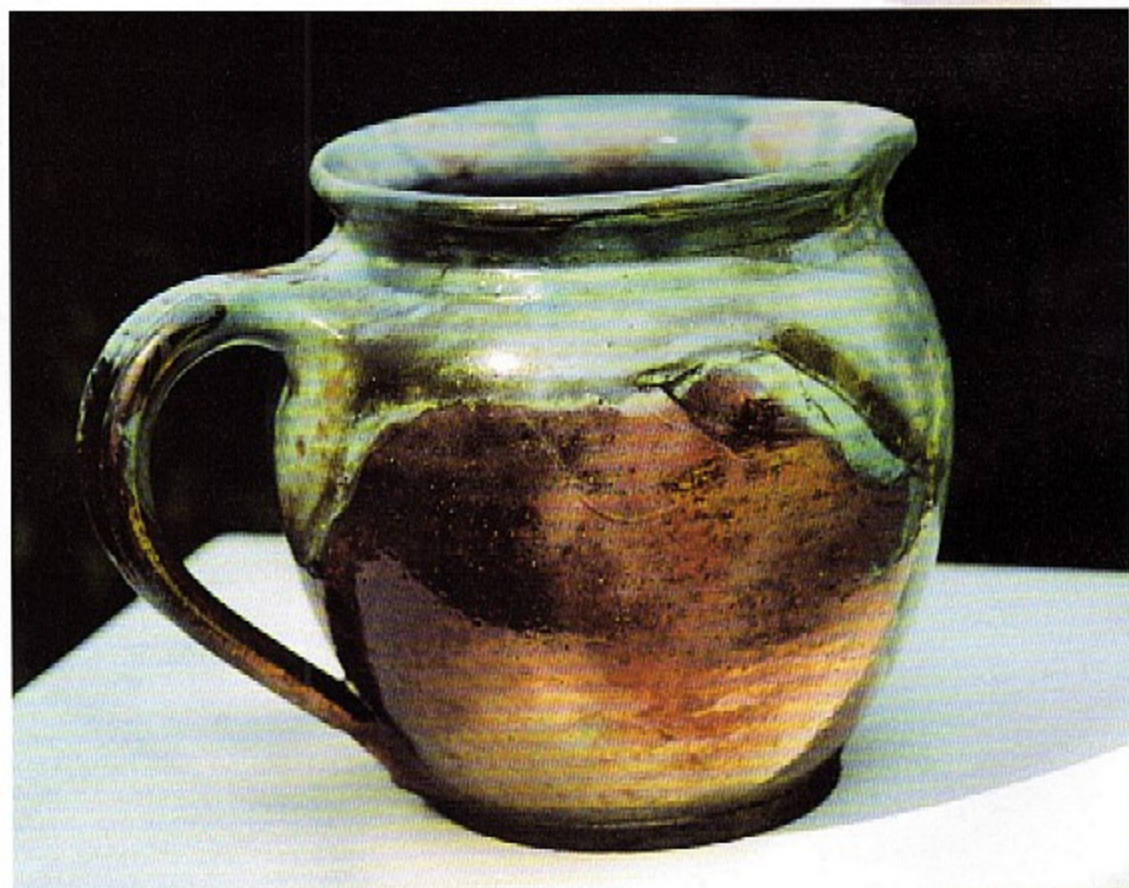


töpferhus werke aus ton

VON PREM VIJEN

Vijen bietet in diesem Sommer auch Töpfer- und Raku-Kurse an. Wer Interesse hat, seiner Kreativität auf diese Weise einen kleinen Kick zu geben oder Lust hat in seinem Haus einfach nur ein bisschen Urlaub zu machen und zu entspannen, ist willkommen. Gästezimmer stehen bereit und

wenn das Wetter doch noch ein wenig sommerlich werden sollte, wäre das doch ein idealer Platz für einen kleinen Kurzurlaub ...





Info:

Vijan Thiele
Telefon 04461-72753